

Cruzeiro Oceanográfico

Die Welt ist nicht mehr die Gleiche nach 2014. Drei Monate weilte Othmar mit dem Förderbeitrag des Kantons Thurgau in Lissabon – er ist nur scheinbar zurückgekehrt. Lissabon, die Stadt am Atlantik hat ihn fest in ihrer Hand. Acht Ausstellungstitel hat Othmar Eder seitdem seiner weissen Geliebten gewidmet und ein Ende scheint nicht absehbar.

Für den Geilen Block Arbon nimmt er uns an Bord eines portugiesischen Forschungsschiffes aus dem Jahr 1966. Grossformatig hat er die Route zwischen Moçambique und Madagaskar mit nummerierten Markierungen aufgezeichnet. Der grünliche Lino-leum im Raum bildet dabei die weite See in dessen Mitte Othmar Eder ein Bodenobjekt mit einem Taucher gelegt hat. Zeichnungen mit fliegenden Fischen, Haien oder Hafendarbeiter geben Einblicke in den Alltag dieser Reise und in einem Video-monitor sind Beobachtungen und Geräusche im Hafen von Trafaria zu sehen.

Othmar Eder's Arbeiten sind trotz ihrer Stille und Zurückhaltung verdichtete Momente, in denen er das Leben in sich überlagernden Bild- und Zeitschichten komprimiert. Seine stark überbelichteten Zeichnungen mit weichen Kontrasten sind charakteristisch und unverkennbar. Wird Farbe benötigt, setzt er matte Naturpigmente (rosa, blau, gelb) in unzähligen Farbschichten ein. Diese Langsamkeit ist Prozess. Ist die Reise selbst.

www.othmareder.ch

Othmar Eder (*1955) lebt und arbeitet in Stettfurt. 1977 bis 1982 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien.

Regelmässige Ausstellungen in der Schweiz, in Österreich und Deutschland. Juriert für die 'Heimspiele' und 'Werkschau TG'. Eine Auswahl von Ausstellungen: 2019 Transformator, Kollbrunn; Galerie Sylva Denzler, Zürich; 2018 balzer projects, Basel, widmertheodoridis, Eschlikon; 2017 Plataforma Revólver, Transboavista, Lisboa; Sommeratelier, Shed im Eisenwerk, Frauenfeld; Geiler Block Trogen; RLB Kunstbrücke, Innsbruck; 2016 Kunstraum Engländerbau, Vaduz, mit Sandra Kühne und Reto Steiner; 2015 Galerie Christian Roellin, St.Gallen; 2014 Kunstmuseum Thurgau, Warth; galerie reinart, Neuhausen; IG Halle im Kunst(Zeug)Haus, Rapperswil

Zahlreiche Werke in privaten und öffentlichen Sammlungen. Kunst am Bau Sekundarschule Halingen, Raiffeisenbank Wängi und Thurgauer Kantonalbank.

Förderbeiträge und Stipendien von den Kantonen Thurgau, Schaffhausen und Zürich, sowie von der Stadt Weinfelden, der Stadt Wien, vom Land Tirol, vom Österreichischen Bundesministerium für Unterricht und Kunst und von der UBS Kulturstiftung.